

Predigt von Großprior Erzbischof Yaser Ayyash, 13. September 2025, Trier

„O Christus, weil du die Kirche auf den Felsen des Glaubens gegründet hast, bleibt sie unerschütterlich für alle Zeiten.“

Das Kreuz nimmt in der byzantinischen Liturgie einen wichtigen Platz ein:

Jeden Mittwoch und Freitag des Jahres wird es mit dem Gesang „Rette dein Volk und segne dein Erbe...“ gepriesen. Ebenso wird das heilige Kreuz des Herrn am dritten Sonntag der Großen Fastenzeit verehrt.

Am 7. Mai begeht die Kirche der byzantinischen Tradition das Fest der Erscheinung vom Zeichen des Heiligen Kreuzes über Jerusalem während der Herrschaft von Kaiser Konstantius, dem Sohn Konstantins des Großen, am 7. Mai 351.

Am 1. August ist das Fest der Prozession des ehrwürdigen und lebensspendenden Kreuzes, das stets als Ort des Sieges Christi über den Tod, also des Lebens über den Tod dargestellt.

Morgen, am 14. September, feiern wir das „Fest der Erhöhung des kostbaren und lebenspendenden Kreuzes“.

Heute aber, am 13. September, begeht die Kirche der byzantinischen Tradition das „Fest der Weihe der Basilika der Auferstehung Christi, unseres Gottes, und der Vorbereitung des Festes der Erhöhung des Heiligen Kreuzes“.

Die Auferstehungsbasilika in Jerusalem wurde 335 von Kaiser Konstantin erbaut, und zwar als Dank für den religiösen Frieden, der auf das Konzil von Nicäa folgte, und als Dank für das Ende der erbitterten Kämpfe, die durch die arianische Häresie ausgelöst wurden.

Die Auferstehungskirche ähnelte damals der Basilika von der Geburt des Erlösers in Bethlehem, die aus derselben Zeit stammt. Die Auferstehungskirche barg unter einer riesigen Kuppel das Grab Christi. Das Datum des 13. Septembers wählte man als Gegenstück zu einer heidnischen Feier zu Ehren der Einweihung des Jupitertempels auf dem Kapitol in Rom. Auf dasselbe Datum fiel der Tag für die Einweihung der Auferstehungskirche; dieses Datum wurde bewusst gewählt, nämlich als Zeichen dafür, dass Jerusalem nun endgültig von der Entweihung durch die Römer gereinigt war und ein neues Leben als christliche Stadt begann.

Die Kirche singt an diesem Fest: „Wie du vom Himmel die Pracht des Firmaments gezeigt hast, so hast du auf Erden die Pracht der Wohnstätte deiner heiligen Herrlichkeit gezeigt. Lass sie für immer und ewig feststehen und nimm die Bitten an, die wir dort unaufhörlich an dich richten, durch dich, Mutter, o du, das Leben und die Auferstehung aller!“

Der eigentliche Komplex der Auferstehungsbasilika wurde 1009 von den Kreuzfahrern wieder aufgebaut, während man den Altar der Basilika 1149 weihte. Dies bedeutet, dass die Kirche der Auferstehung Christi zweimal geweiht wurde: zur Zeit der byzantinischen Kaiser und zur Zeit der Kreuzfahrer.

Die Grabesbasilika, die Auferstehungskirche, ist für „Christen“ die heiligste Stätte der Welt. Sie ist der Ort der Kreuzigung, der Grablegung und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus. Dieses Fest, das wir im Herzen des „Heiligen Landes“ feiern, ist heute von großer Bedeutung. Es ist das Symbol der Auferstehung Christi und der Hoffnung, die selbst in den schwierigsten Situationen, insbesondere aufgrund von Kriegen, entstehen kann. Dieses Grab Christi ist heute leer, doch es ruft der Welt zu: „Christus ist auferstanden“ und: „Die Hoffnung ist nicht zu Ende“. Ja, wir befinden uns in einer komplizierten Situation, die die christliche Präsenz im Heiligen Land vor große Herausforderungen stellt, aber wir sind noch immer dort, um unsere Mission fortzusetzen und neu zu verkünden, dass Jesus, der von den Toten auferstanden ist, unser Gott und unser Erlöser ist, der sein Leben am Kreuz freiwillig hingab, um aus Liebe die ganze Menschheit zu erlösen. Es ist unsere Verantwortung, die wir im Heiligen Land leben, das Licht des Auferstandenen zu bringen, es zu leben, davon Zeugnis abzulegen, nicht nur davon zu reden, sondern es zu verkörpern. Es ist nicht leicht, im Heiligen Land unter den Armen, Leidenden und denen, die nach Frieden, Gerechtigkeit und Wahrheit suchen, Zeugnis abzulegen für Christus, der sagte, er sei „der Weg, die Wahrheit und das Leben“. Mit dem Heiligen Kreuz, das im Mittelpunkt dieser Feste steht, lehrt uns Jesus, die anderen zu lieben, ihre Sünden zu vergeben und den Sieg über Tod und Sünde zu preisen.

Das Kreuz unseres Herrn erschien damals dem frommen Kaiser am Himmel und zeigte ihm das geistige Zeichen seines Sieges über seinen Feind. Der Herr, erhöht am Kreuz, brachte unsere Erlösung und erneuerte die gesamte Schöpfung. Das Heilige Grab bietet der Welt Leben, und aus ihm fließen Ströme der Gnade Gottes, die zahllose Wunder schenkt:

„O neues Jerusalem, feiere deine Erneuerung, denn dein Licht ist gekommen und die Herrlichkeit des Herrn leuchtet über dir. Dieses Haus wurde vom Vater erbaut, dieser Tempel wurde vom Sohn gefestigt, diese Wohnstätte wird vom Heiligen Geist erneuert, der unsere Seelen heiligt.“

Und wir Gläubigen, die wir die Auferstehung Christi, unseres Erlösers, verehren und die Weihe der ehrwürdigen Auferstehung feiern, wir mögen unser Leben erneuern, auf daß alles neu wird und sich zum Guten wandelt.

Der heilige Johannes Chrysostomus sagt: „Das Kreuz ist die Trophäe gegen die Dämonen, eine Waffe gegen die Sünde, ein Schwert, mit dem Christus die Schlange durchbohrte. Das Kreuz ist der Wille des Vaters, die Herrlichkeit des Einzigenborenen, die Freude des Heiligen Geistes, der Schmuck der Engel, die Festung der Kirche, die Herrlichkeit des Paulus, die Festung der Heiligen, das Licht der ganzen Welt.“

Lasst uns mit der Kirche beten: „Das Kreuz ist der Beschützer der ganzen Welt. Das Kreuz ist der Glanz der Kirche. Das Kreuz ist die Herrlichkeit der Könige. Das Kreuz ist die Stütze der Gläubigen. Das Kreuz ist der Ruhm der Engel und der Schrecken der Dämonen.“ Amen.